

Newsletter Hessenschach 09/11 vom 01. April 2009

- Saison-Ende für hessische Klubs in 2. Bundes- und Oberliga
- DWZ der Mannschaftskämpfe wieder zurückgezogen
- Hessischer Schachkongress: noch ein Antrag



Saison-Ende für hessische Klubs in 2. Bundes- und Oberliga

Wir Hessen sind doch glatt zu beneiden: kein Klub in der 1. Bundesliga und damit weit weg von allen Dopingkontrollen dieser Welt! Die OSG Baden-Baden hat sich erneut den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters geschnappt, und wer kann auch so einem Klaseteam widerstehen. Herzlichen Glückwunsch jedenfalls nach Baden. Apropos..., doch davon gleich mehr!



ZWEI TE BUNDESLIGA

WEST

Wenigstens eine Vorhersage, für die meisten die unwahrscheinlichste, hat sich erfüllt: der SV Hofheim bleibt mit ersten Mannschaft der 2. Liga erhalten. Hier lief alles nach Plan: Porz hat auch Koblenz keine Gnade gezeigt, und Hofheim landete den wichtigen Sieg in der Schlussrunde gegen Hansa Dortmund. Da man im Saisonverlauf auch Oberursel und Godesberg schlagen konnte, letztere sogar sehr hoch, und mehrere knappe 3,5 Niederlagen zu den Brettpunkten zusammenkamen, reichte es nach Zweitwertung vor Koblenz zum 6. Platz. Das war knapp....

Oberursel stand schon zur letzten Runde als Absteiger fest, und man verabschiedet sich mit einer 3,5 Niederlage wieder aus der 2. Bundesliga.

<http://dsb.schach-chroniken.net/blw>

OST

Der Super- GAU Teil 1 ereignete sich in Forchheim, wo Schönecks Schachfreunde mit 3-5 unterlagen. Da Lok Leipzig auch noch Plauen besiegte, stand der Abstieg mit dem Erreichen des 8. Platzes fest. Chemnitz stand schon als Letzter fest, kommt ebenfalls in die Oberliga Ost, und da Pankow statt Leipzig rausfällt, reichen sogar StICKKämpfe der drittletzten in der Oberliga Ost um drinzubleiben.

Wenn man den denn dann auch erreicht!

<http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2blo>

OBERLIGA OST Staffel B

Eigentlich sah doch alles so gut aus, und der Optimismus schien angebracht, half aber nichts. Die abstiegsgefährdeten Hofheimer und mehr noch die Wiesbadener hatten die Chance es alleine im Kampf um den Abstieg zu schaffen, da man gegen die direkte Konkurrenz, Empor und Medizin Erfurt, jeweils über Kreuz antreten musste. Doch zwei knappe Niederlagen am Samstag mit jeweils 3,5-4,5 hätten noch mit je einem Sieg am Sonntag ausgeglichen und somit der Abstieg vermieden werden können. War aber auch nix, und so blieben beide Klubs nach jeweils zwei bitteren Niederlagen auf der Strecke; heißt, machen sich als Letzter und Vorletzter in der Tabelle auf den direkten Weg in die Hessenliga und sorgen dort für gute Stimmung bis in die Landesklasse Ost!

Aber bei so viel Schatten ist auch Licht zu erkennen: immerhin schaffte ein hessischer Klub den Aufstieg in die 2. Liga. Griesheim fegte sie wirklich alle beiseite und gewann alle elf Spiele der Saison, eine wahrhaft meisterliche Leistung und dafür einen herzlichen Glückwunsch! Da auch Reisepartner Mörlenbach beide Wochenendkämpfe gewann, war es für deren Gegner BvK Frankfurt, der neue Vizemeister, und Steinbach ein rabenschwarzes Erlebnis zum Saisonabschluss.

In der letzten 4er Gruppe dieser Staffel saßen dann Offenbach und Gießen jeweils dem Erfurter SK und Hungen Lich gegenüber. Da durfte jeder einmal knapp gewinnen, und bei soviel Mittelfeldgeplänkel blieben dann auch für alle 8-8 Brettpunkte am Ende in der Tabelle übrig.

Das ganze Desaster dann ab hier in der Übersicht:

<http://dsb.schach-chroniken.net/oob>

Und die Auswirkung für die hessischen Spielstaffeln findet sich hier:

http://hessische.schach-chroniken.net/50mk_aufabstieg_aktuell.htm

DWZ der Mannschaftskämpfe wieder zurückgezogen

Wo wir gerade bei den hessischen Staffeln angekommen sind: die zunächst recht zügig eingereichte DWZ-Auswertung musste leider wegen einiger Unstimmigkeiten wieder zurückgezogen und neu bearbeitet werden. Ein Termin für die erneute Veröffentlichung steht noch nicht fest.

Hessischer Schachkongress: noch ein Antrag

Der Schachverband Baden feiert 2010 sein 100 jähriges Jubiläum und findet sich, siehe oben, Mannschaftskampf- mäßig in einer absoluten Hochphase dieser Dekade. Man plant zu diesem stolzen Jubiläum eine ganz besondere Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaft, die die deutsche mit der internationalen Spitze in einem Turnier zusammenbringt. Da Baden nur 2 Plätze in der DEM zustehen, aber der Kader der ersten Mannschaft des OSG Baden-Baden alleine ein starkes GM- Turnier bilden könnte, ist man auf der Suche nach Qualifikationsplätzen, um diese Spitzenspieler des Deutschen Mannschaftsmeisters auch in die Deutsche Einzelmeisterschaft entsenden zu können. Und so kam man denn in Sponsorengesprächen auf die geniale Idee, den Nachbarn, das ist natürlich auch der Hessische Schachverband, deren Qualifikationsplätze für 2010 abzukaufen. Ein entsprechender Antrag war schnell formuliert und liegt nun für den kommenden Sonntag dem Osterkongress zur Abstimmung vor; und es wird mit breiter Zustimmung gerechnet, da vielleicht sogar die geplante Beitragserhöhung und der bereits feststehende Verkauf und Transfer des Erfolgstrainer- Trios aus dem Leistungskader, bestehend aus den Landestrainern Kersten, Haakert und Reschke, an den saarländischen Schachverband zur Stärkung der eigenen Finanzen und der dortigen Schachjugend, nun nicht mehr notwendig erscheint.

Gruß,

Euer

Hans-Dieter Post